Römischer Staat

# Gaius Iulius Caesar (100-44 v. Chr.)

Als Marius zum sechsten Mal Konsul war, wurde Gaius Iulius Caesar geboren. Er entstammte einem alten und edlen Geschlecht , das sich von Iulus, dem Sohn des Aeneas herleitete. Eine lange Reihe vornehmer Ahnen hatte schon das Cognomen Caesar geführt, den Namen, von dem sich „Kaiser“ und „Zar ableiten lässt. Bis in die sechziger Jahre des 1. Jahrhunderts v. Chr. hielt sich Caesar aus den Machtkämpfem (Marius und Sulla) heraus. Pompeius hatte sich bereits erfolgreich im Krieg erwiesen und sicherte sich die Gunst des Volkes, indem er die Rechte der Volkstribunen wieder herstellte. Außerdem führte er im Osten des Reichs Krieg gegen Mithridates, den König von Pontus. Mit dem Oberbefehl für drei Jahre ausgestattet befreite er das Mittelmeer von den Piraten und besiegte schließlich Mithridates. 62 v. Chr. kehrte er nach Rom zurück, dem Jahr, als Caesar Prätor war. Ein Jahr zuvor hatte Marcus Tullius Cicero die Verschwörung des Catilina aufgedeckt. Pompeius, der bei der Nobilität keinen Rückhalt mehr hatte sah sich zur Zusammenarbeit mit Caesar gezwungen und schloss mit diesem und Gaius Licinus Crassus im Jahr 60 v. Chr. das erste Triumvirat, für Caesar eine Übergangsstufe zur Alleinherrschaft. Nach seinem Konsulatsjahr 59 v. Chr. ließ sich Caesar für fünf Jahre die Verwaltung von Gallia Cisalpina übertragen und wurde außerdem Statthalter der Gallia Narbonensis. Gleich nach Ankunft in Gallien machte er sich ans Werk, um durch die Eroberung Galliens Ruhm, Macht und Reichtum für die späteren innenpolitischen Kämpfe zu erwerben. Geschickt nutzt er die verworrenen Beziehungen der keltischen Stämme aus und fand bald Anlass zu seinem ersten Feldzug gegen die Helvetier, die beschlossen hatten, nach Westen auszuwandern. Weil sie dabei durch die Provinz oder das Gebiet der Sequaner und Haeduer ziehen mussten, stellte sich ihnen Caesar entgegen und zwang sie ich ihren alten Siedlungsraum zurückzukehren. Unmittelbar danach wandte sich Caesar gegen den Germanenfürsten Ariovist, der das Überqueren des Rheins mit einer schweren Niederlage büßen musste. Jede seiner Maßnahmen wurde von Caesar selbst in seinen Rechenschaftsberichten an den Senat geschickt begründet, dass sie wie unvermeidliche Verteidigungsmaßnahmen verstanden wurden. Ein Stamm nach dem anderen wurde in den folgenden Jahren unterworfen. Römische Legionen zogen auch nach Britannien und über den Rhein, allerdings ohne sich dort festzusetzen. Die von den Römern unterdrückten Gallier holten aber unter der Führung von Vercingetorix zum Gegenschlag aus, wurden jedoch in der Schlacht bei Alesia in Mittelfrankreich vernichtend geschlagen. Nach dem Jahr 50 wollte Caesar nach Rom zurückkehren, da Crassus bereits im Osten von den Parthern erschlagen worden war und Pompeius immer mehr an Macht und Einfluss gewann. Caesar wollte sich für das Jahr 49 um das Konsulat bewerben, jedoch forderte Pompeius die Entlassung seiner Truppen. Deshalb überschritt er im Jänner des Jahres 49 den Rubikon – aela iacta est – und begann den Bürgerkrieg gegen Pompeius, der nach Brundisium und dann über das Meer nach Epirus flüchtete. Caesar verfolgte seinen Widersacher und besiegte ihn bei Pharsalos. Dieser flüchtete nach Ägypten, wurde aber von König Ptolemäus, dem Bruder der Kleopatra ermordet. Als Caesar nach Alexandria kam, begegnete er Kleopatra, die er zur Alleinherrscherin und Mutter des Caesarion machte. Vor seiner Rückkehr nach Rom schloss er einen weiteren Feldzug erfolgreich ab und schickte dem Senat die berühmte Botschaft: Veni, vidi, vici.

Im Jahr 45 machte er sich zum Diktator auf Lebenszeit, erhielt den Titel Imperator , den Ehrennamen Pater patriae und andere Auszeichnungen. Mit Hilfe seiner Truppen schränkte er die Möglichkeiten des Senats e und seiner Gegner ein, verteilte Land in Italien und den Provinzen an die Bauern. Zu seinen größten Verdiensten zählt aber die Neuordnung des Kalenders.

Seine Feinde aber handelten schnell: Über 60 Senatoren, alte Pompeianer und solche, die seine große Macht zu fürchten begannen. Beschlossen, ihn zu vernichten. Führer der Verschwörung waren Caius Cassius und der dem Diktator nahe stehende Marcus Iunius Brutus.

An den Iden des März 44 v. Chr. warteten die Verschwörer auf ihn im Theater des Pompeius auf dem Marsfeld. Sie fielen über ihn her. Von 23 Dolchstichen getroffen sank er vor die Füße der Statue des Pompeius.

Allerdings war mit dem Tod Caesars die alte Republik nicht mehr aufrecht zu erhalten. Machtkämpfe zwischen Caesars Gegner und seinen Anhängern prägten das folgende Jahrzehnt.